

Huius fl. 1106 [kr.] 45

[fol. 75r]

N^o. 23 Von hieobbeschribnem Hopffen an der Statt-
wag alhir zu Kelhaim abzewögen, iedem Centen
4 kr., thuet, bezallt
2 fl. 50 kr.¹²⁴

Huius per se [2 fl. 50 kr.]

*Summa der Außgab vmb erkaufften
Hopffen*

thuet 1109 fl. 35 kr.¹²⁵

Ist des Hopffens 42 Centen 62½ lb.

Khombt ain Centen inn denn anndern vmb
26 fl. 26 2¹²⁶ kr. ~~1 dn.~~¹²⁷

[fol. 75v]

Ausgab auf Besoldung

Erstlichen dem Preuverwalter Johan Spiz-
weggen sein iehrliche Besoldung yber Ab-
kürzung deß Dritls
133 fl. 20 kr.¹²⁸

Dem Preugegenschreiber Wolfen Gräbl sein
Besoldung Ordinary
100 fl.

Mehr ihme von yeder Preu 30 kr., deren
an heür 272 gemacht worden, thuet
136 fl.

Bartholomeen Schmidt, Preumaistern, sein
bestendige Jarsbesoldung, 400 Gulden,
dann von yeder Preu 15 kr. Sudgelt,
trifft 68 fl. —~~kr.~~, vnd zusammen
468 fl.

¹²⁴ Es wurden also nur die vollen und halben Zentner berechnet (hier 42,5).

¹²⁵ Folgefehler der Rechenfehlers von oben (sh. oben, S. 79, Anm. 123), richtig ist 1.109 fl. 38 kr. 3 dn.

¹²⁶ Die Ziffer „2“ wurde über der gestrichenen Ziffer eingefügt.

¹²⁷ Mathematisch exakt sind es 26 fl. 1,88 kr. bzw. 26 fl. 1,96 kr. unter Berücksichtigung des Rechenfehlers.

¹²⁸ Sh. zur Einbehaltung des Lohns HA 1630-1636/37, *Besoldung des Brauereipersonals – kriegsbedingte Änderungen.*